

# 15x Fridolin Tschudi

Autor(en): **Keiser, César**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512121>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 15 x FRIDOLIN TSCHUDI

ausgewählt und  
illustriert von César Keiser



## HOW TO MURDER YOUR HUSBAND

Zwinge dauernd deinen Gatten,  
deinen Wünschen nachzugeben  
und die eignen zu bestatten,  
mag es ihm auch widerstreben.

Lass dir Schmuck und Häuser schenken,  
mach ihn dir zur Geldmaschine  
ohne jegliche Bedenken:  
dass er mehr und mehr verdiene.

Halte seinen Neid lebendig  
gegenüber den Kollegen;  
kitzle seinen Ehrgeiz ständig,  
einzig der Karriere wegen.

Hol aus ihm heraus das Letzte,  
jag ihn, was du immer solltest,  
bis der hechelnde Gehetzte  
das erreicht hat, was du wolltest.

Treib ihn höher noch und tue  
nicht erstaunt, wenn er verschwindet  
und die lang gesuchte Ruhe  
endlich unterm Rasen findet.

